

Inhalt

Vorwort	13
Teil I: Religion der Moderne – Moderne der Religion	15
<i>Kritik und Krise der Religion. Überlegungen zu Günter Dux' historisch-genetischer Theorie der Religion – Falk Wagner</i>	17
I. Zur historisch-genetischen Rekonstruktion der Entstehung und Funktion der Religion in vormodernen Gesellschaften	24
II. Zur aporetischen Lage der traditionalen Religion unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft	54
III. Auf dem Weg zur Enttheologisierung der Religion der Moderne oder die aus der revolutionären Aufhebung des Gottesgedankens hervorgehende Moderne der Religion	79
<i>Zur Modernisierungsfähigkeit der christlichen Religion. Eine Auseinandersetzung mit der wissenssoziologischen Religionskritik von Günter Dux – Jörg Dierken</i>	125
I. Absicht und Thema eines Diskurses mit der Soziologie von Günter Dux	125
II. Dux' genetisches Religionsverständnis, seine anthropologischen Bedingungen und Konsequenzen für die Moderne	130
III. Zur Modernität der christlichen Religion	138
IV. Zum geschichtlichen und sozialen Ort der religiösen Deutungskultur	147

Teil II: Erkenntnistheoretische und geschichtsmethodologische
Voraussetzungen

151

*Genetischer Naturalismus und Idealismus. Überlegungen
zum genetischen Naturalismus von Günter Dux – Kurt Walter Zeidler* 153

I.	Naturalisierung im Ausgang von der ‚exzentrischen Positionalität‘ (Plessner)	159
II.	Naturalisierung als universalwissenschaftliches Forschungsprogramm	164

*Das Ende der Suche nach dem Anfang. Zum Status der
Frage nach den naturalen Bedingungen der Erkenntnis
– Martin Laube und Thomas Vogl* 173

I.	Günter Dux – Die Ontogenese der Kognition	175
II.	Humberto R. Maturana – Kognition und Autopoiese	178
III.	Willard Van Orman Quine – Die Naturalisierung der Erkenntnistheorie aus empiristischer Perspektive	180
IV.	Donald Davidson – Die Naturalisierung der Erkenntnistheorie als Überwindung des Empirismus	189
V.	Resumée – Die Naturalisierung der Erkenntnistheorie als konsequente Verabschiedung der ‚absolutistischen Ursprungslogik‘	197

*Logik der ‚Geschichte? Über das Historische in der
„historisch-genetischen Theorie“ von Günter Dux
– Michael Murrmann-Kahl* 201

I.	Wissenssoziologie „diesseits des historischen Materialismus“	201
II.	„Logik der Weltbilder“ oder „Logik der Geschichte“?	207
III.	Strittige „Objektivität“ sozialwissenschaftlicher Erkenntnis	211
IV.	Zwischen objektiver Virtualität und subjektiver Konstruktivität	219

<i>Der israelitische Monotheismus bei Günter Dux – Robert C. Kahlert</i>	229
I. Einleitung	229
II. Die Dux'sche Rekonstruktion	230
III. Die Problematik eines gegenwärtigen Forschungsstandes einer Geschichte Israels	231
IV. Historische Einwände gegen die Dux'sche Rekonstruktion	233
V. Eine pro-davidische Rekonstruktion	236
VI. Die Kritik der contra-davidischen Position	241
VII. Die Bedeutung der Rekonstruktionen für Dux	243
 Teil III: Replik	247
 <i>Die Sorge des Subjekts um sich. Seine Not im religiösen und säkularen Dasein – Günter Dux</i>	249
I. Die Sorge des Subjekts um sich	249
II. Das religiöse Subjekt der Vergangenheit	249
III. Das neuzeitliche Subjekt und die Sorge um sich	257
IV. Die Sorge des Subjekts um sich	260
 <i>Zur prozessualen Logik historischen Verstehens. Max Weber als Zeitgenosse? – Ein etwas irritiertes Nachwort von Günter Dux</i>	267
 Anmerkungen	285